

STADTBUS INGOLSTADT GMBH

BESCHLUSSVORLAGE	
V0584/23 öffentlich	Geschäftsführer Frank, Robert, Dr. Telefon 3 05-4 64 19 Telefax 3 05-4 64 11 E-Mail sekretariat@stadtbus-ingolstadt.de Datum 28.06.2023

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtbus Ingolstadt GmbH, Aufsichtsrat	11.07.2023	Kenntnisnahme	
Stadtrat	25.07.2023	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Prüfauftrag zum Einsatz des synthetischen Kraftstoffes HVO 100 in den Bussen der Stadtbus Ingolstadt GmbH;
Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU vom 23.05.2023 V0466/23

Antrag:

Der Aufsichtsrat nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und befürwortet die weitere fachliche Recherche zu den Einsatzmöglichkeiten von HVO 100 im ÖPNV in Ingolstadt



Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

Sachvortrag:

Hydrated Vegetable Oil ohne Beimischung fossiler Bestandteile (HVO 100) ist ein synthetischer Kraftstoff, der in Dieselmotoren ab Emissionsklasse Euro 6 ohne weitere Anpassungsarbeiten eingesetzt werden kann. Omnibusse, welche ausschließlich mit HVO 100 betrieben werden, gelten als „sauber“ im Sinne der Clean-Vehicle-Direktive. Dabei ist darauf zu achten, dass ausschließlich HVO 100 der Klasse II verwendet wird. Das bedeutet, dass für die Erzeugung von HVO 100, Klasse 2 verbrauchte Öle (Used Cooking Oil) verwendet werden und nicht Reste aus Nahrungs- und Futterpflanzen, wie dies bei HVO 100, Klasse I der Fall ist.

Eine Marktrecherche im Auftrag der Geschäftsführung hat ergeben, dass HVO 100, Klasse II derzeit nur gesichert von einem Lieferanten angeboten werden kann. Weitere Lieferanten sind zwar grundsätzlich lieferfähig, treffen aber keine Aussage über die Klassifizierung Ihrer Ware. Wieder andere Lieferanten sind gegenwärtig nicht lieferfähig oder können nur eine bestimmte Menge mit Anmeldefrist liefern.

Derzeit ist HVO 100 deutlich teurer als konventioneller Dieselmotorkraftstoff. Anfragen bei verschiedenen Lieferanten haben einen Mehrpreis von ca. 30ct. je Liter zum Tagespreis von konventionellem Dieselmotorkraftstoff ergeben.

Der Einsatz von HVO 100 in Linienomnibussen erfolgt nach Kenntnis der Geschäftsführung derzeit in Bayern nur im kommunalen Verkehrsunternehmen in Bamberg. Dort wird HVO 100 in wenigen Testfahrzeugen des Herstellers Evobus Mercedes Benz Omnibusse im Testbetrieb seit einigen Monaten eingesetzt.

Die Geschäftsführung wird in Kontakt mit den Bamberger Kollegen treten und nach einer ausreichend langen Zeit die Ergebnisse des dortigen Betriebsversuches bewerten und eine eventuelle Übertragbarkeit auf Ingolstadt prüfen. Neben den Kosten und der Verfügbarkeit des Treibstoffs kommt der Tauglichkeit im Winterbetrieb eine hohe Bedeutung zu. Die Ergebnisse werden sodann dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben.